

# Inhalt

## IV/2020

### 23 Titel

Die Kämpfe in der zur Festung erklärten und eingeschlossenen Stadt Posen im Februar 1945 waren schwer und verlustreich. Die Verteidiger bestanden aus Landeschützen, Schulen, Dienststellen des Ersatzheeres, Kampfgruppen aus Versprengten, aus Polizei, SD, Gestapo usw. Einen halbwegs intakten Verband des Feldheeres sucht man vergebens. Schwere Waffen waren rar. Der Kampf mußte deutscherseits hauptsächlich mit Infanteriewaffen geführt werden. Einige Posenkämpfer wurden mit höheren Auszeichnungen bedacht, darunter der Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD Posen, Oberregierungsrat und SS-Standartenführer Dr. iur. Rudolf Lange. Er erwarb das Deutsche Kreuz in Gold, bekanntlich hauptsächlich verliehen für Tapferkeitstaten, bzw. für Führungsverdienste. Hat er den Orden aber wirklich dafür erhalten?

- 4 Seltene Fotos I**
- 6 Oberst Wilhelm Thomas**  
*"...hat mit seinem Regiment den entscheidenden Angriff auf Smolensk geführt."*
- 14 Hauptmann Walter Köster**  
Vorstoß nach Belozerkowka *"ohne jede Deckung der Flanke"*. Eine für den Ersten Rußlandfeldzug typische Waffentat.
- 23 Oberregierungsrat SS-Standartenführer Dr. iur. Rudolf Lange**  
Das Deutsche Kreuz in Gold für die "Aktion 1005"?
- 32 "Brustschmerzen"**  
Neben den berühmten "Halsschmerzen" hat es offenbar auch Soldaten gegeben, die an "Brustschmerzen" litten
- 34 Vorschau auf Heft I/2021 und Impressum**

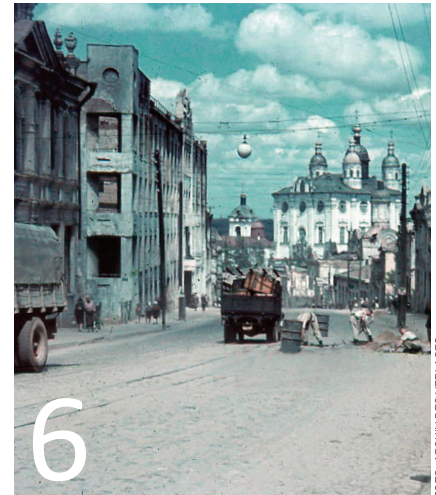


FOTO: ARCHIV DES VERLAGES

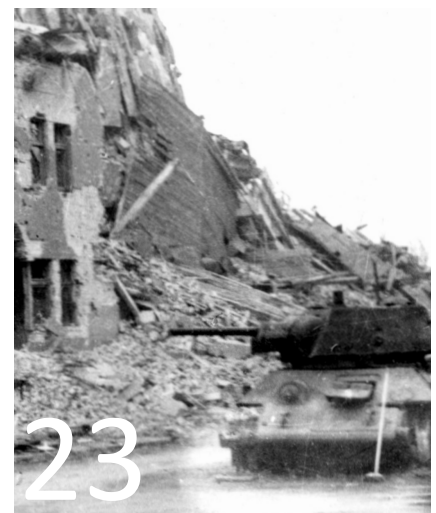


ABB.: POMOST POZNAŃ

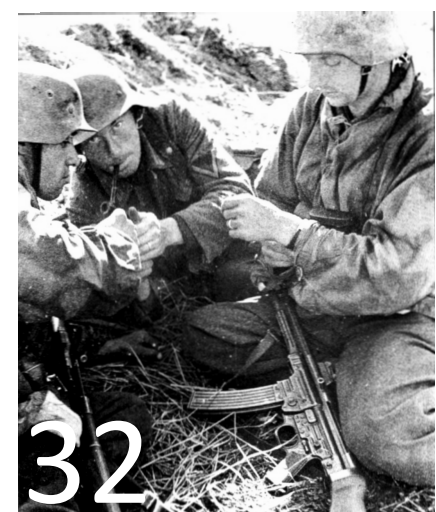


ABB.: ARCHIV DES VERLAGES